



Der Oberstudiendirektor

An unsere Schülerinnen und Schüler
mit ihren Eltern

Datum: 17.06.2021

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern !

Im Grunde genommen hätte ich es mir relativ einfach machen können und Sie auf meine Ausführungen an gleicher Stelle aus dem vergangenen Jahr hinweisen können – wenn man über diesen Umstand jedoch etwas länger nachdenkt, zeigt sich die Tragweite dieser Problematik: seit über 15 Monaten ist all unser Handeln dauerhaft geprägt von Rahmenbedingungen, die wir uns vor zwei Jahren nicht hätten vorstellen können. Und zwei wesentliche Unterschiede gibt es vielleicht dann doch: zum einen ist es uns in diesem Jahr sicherlich besser geglückt, den schwierigen Spagat zwischen den Unterrichtserfordernissen und den technischen Möglichkeiten zu bestehen, und zum zweiten ist zumindest mein ganz persönlicher Blick in das kommende Schuljahr optimistischer als vor ziemlich genau einem Jahr. Nicht nur die erneut sehr niedrigen Inzidenzen, vor allem der Umstand, dass inzwischen durch die Impfungen doch bessere Schutzmechanismen greifen, sorgt für etwas größere Zuversicht, dass es evtl. etwas einfacher werden könnte, in das kommende Schuljahr zu starten.

Ich habe mich in den letzten Monaten - insbesondere während der Distanz- und Wechselunterrichtszeit - bemüht, Sie so „auf dem Laufenden zu halten“, dass Informationsdefizite möglichst gering gehalten werden konnten, und ich möchte diesen Brief keinesfalls dazu nutzen, jetzt auf irgendwelche highlights oder lowlights des Distanzunterrichts einzugehen. Dies ist schon deshalb nicht angezeigt, weil wir erfreulicherweise seit vielen Wochen wieder (fast) den Normalbetrieb fahren und alle notwendigen Corona-Maßnahmen (jetzt habe ich das Wort doch benutzt...) inzwischen von allen Beteiligten sehr entspannt und routiniert umgesetzt werden. Uns ist sehr deutlich geworden, dass jede Präsenzstunde besser ist als der Versuch, aus der Distanz adäquat zu handeln, so dass wir die Zeit seit den Osterferien doch in wieder besserer Erinnerung behalten werden.

Nichtsdestotrotz waren auch die letzten Wochen von Hektik geprägt – die Kürze des Schuljahres mit einem Ferienbeginn am 18. Juni ist doch bemerkenswert und war für meine Kolleginnen und Kollegen, für uns in der Schulleitung und auch für Sie als Eltern nicht einfach zu verarbeiten.

Spannung verspricht – auch jenseits der pandemischen Entwicklung – ein Blick in die ersten Monate des kommenden Schuljahres. Dieser Start in das neue Jahr wird für viele Schülerinnen und Schüler mit kleineren Überraschungen in der Lehrerbesezung verbunden sein. Noch bis zum heutigen Tag galt es für mich, Einstellungen vorzunehmen und Verträge unterschreiben zu lassen- wir werden eine ungewöhnlich große Zahl an jungen Lehrerinnen und Lehrern im kommenden Jahr begrüßen können. Dieser Umstand ist jedoch – und da muss ich Sie um Verständnis bitten – auch mit manchmal überraschenden Wechseln in der Unterrichtsverteilung verbunden. Natürlich versuche ich immer, bestehende Systeme, die eigentlich fortgesetzt werden sollten, nicht zu verändern; da wir insgesamt jedoch neun neue Kolleginnen und Kollegen begrüßen werden, sind Wechsel in großem Umfang unvermeidbar.

Auch wenn in den vergangenen 15 Monaten auf sehr vieles verzichtet werden musste, u.a. auch auf die von vielen Schülerinnen und Schülern immer wieder wahrgenommenen Wettbewerbe, hat es kurz vor Schuljahresende noch Erfolge gegeben, die ich Ihnen gerne weitergeben möchte: Beeke Hansen (1. Platz), Hanna Stave (3. Platz) und Stina Gudlowski (Sonderpreis) haben im Bundeswettbewerb Fremdsprachen – Latein Herausragendes geleistet. Großartig waren auch unsere Mathematiker im Rahmen der Mathematik-Olympiade: Merle Hahn, Keyvan Farokhi und Finnley Paoella wurden Landessieger und haben sich für die Bundesrunde qualifiziert. Darüber hinaus hat sich Finnley Paoella erstmalig auch für die Physik-Olympiade auf Bundesebene qualifiziert ! Vorgestern abend ist dann unser „Formel 1 – Junior-Team“ nach einem dramatischen Finale hauchdünn deutscher Meister vor dem Team aus Niedersachsen geworden. In dieser Altersklasse gibt es – anders als vor vier Jahren – keine Weltmeisterschaft, so dass jetzt nicht sofort die Planungen für das nächste Großevent anlaufen müssen. Folgenden Schülerinnen und Schülern gilt unsere große Anerkennung und unser Glückwunsch: Sarah Gräsner, Helene Stübinger, Salome Wagner, Keyvan Farokhi und Thies Mlynek.

Natürlich richtet sich dieser Dank und diese Anerkennung auch an den Kollegen, der seit vielen Jahren das Cockpit der Formel I-Teams führt und ohne den diese Erfolgsstory niemals hätte geschrieben werden können: Afshin Farokhi.

Diese tollen Erfolge mögen wir auch als Indiz dafür werten, dass vielleicht langsam wieder normalere Zeiten anbrechen.

Liebe Eltern !

Mehrfach in diesem Jahr habe ich mich für Ihre Geduld, Ihre Unterstützung und Ihr Engagement in diesem schwierigen Schuljahr bedankt. Diesen Dank möchte ich heute noch einmal von ganzem Herzen wiederholen. Wenn es uns gelungen sein sollte, einigermaßen glimpflich durch diese Zeiten gekommen zu sein, haben auch Sie einen ganz wesentlichen Anteil daran. Ein ganz großer Dank gilt allerdings auch meinem gesamten Kollegium: Sie mögen als Eltern vielleicht ermessen, wie anspruchsvoll es in diesem Schuljahr war, sich auf ständig wechselnde Bedingungen und Vorgaben immer wieder neu einzustellen und diese Vorgaben in unterrichtliche Effizienz münden zu lassen. Von ganzem Herzen möchte ich mich daher bei jeder Kollegin und jedem Kollegen für die geleistete Arbeit bedanken. Wir werden uns auch im kommenden Schuljahr bemühen, Ihren Kindern die Schule zu bieten, die Sie und auch die Kinder sich wünschen, und den gemeinsamen Weg mit Ihren Kindern weiter zu gehen.

Heute jedoch schauen wir – vollkommen berechtigt – auf die nächsten sechs Wochen, die uns allen die ersehnten Sommerferien bescheren. Genießen Sie die Zeit mit Familie und Freunden – ganz egal ob es in heimatlichen Gefilden ist oder (schon mal ganz vorsichtig) irgendwo zwischen Borkum und Bovenau.

Bleiben Sie gesund und seien Sie herzlichst begrüßt

Hajo Dose